

-
- um 1067** Wahrscheinlicher Beginn der Errichtung der Wartburg durch Ludwig den Springer
 - 1138** Wigger von Wartberg, Schwiegersohn Christians und Bertheradas von Goldbach, erstmals erwähnt
 - 1143** Wigger von Wartberg und sein Bruder Gottfried von Amöneburg werden in Urkunden unter den Grafen („comes“) geführt > Standeserhöhung
 - 1144** Erzbischof Heinrich I. von Mainz beurkundet die Weihe der Martinskapelle in Lauchröden auf Bitten seines Verwandten Wigger von Wartberg, des Gründers und Vogts der Kirche. Ersterwähnung des Ortes. Lauchröden wird kirchliches Zentrum der neuen Grafschaft.
 - um 1150** Wigger von Wartberg besitzt Grafschaften bei Breitenworbis und Hofgeismar, die Dörfer Lauchröden, Göringen, Neuenhof, Wartha, Hörschel, Unterellen, Oberellen, Sallmannshausen und Wommen; ferner Goldbach bei Gotha sowie Güter in Eisenach und hiesigen Nachbarorten und im Gothaer Raum.
 - 1155** Burchardt (I.) von Wartberg ist Nachfolger seines Vaters Wigger im Amt des Burggrafen („Castellan“) der Wartburg.
 - 1197** Graf Ludwig (I.) von Wartberg nimmt mit Landgraf Hermann I. am Kreuzzug Kaiser Heinrich VI. teil.
 - um 1200** Die Erweiterung des Machtbereiches im Werratal mit dem Erwerb der Vogteirechte über den Wirtschaftshof Herleshausen macht eine Gründung der Brandenburg zu dieser Zeit wahrscheinlich.
 - 1224** Erstmalige Erwähnung der Brandenburg auf Urkunde durch Graf Ludwig II. von Wartberg, der mit „von Brandenburg“ unterzeichnet.
 - 1227** Graf Ludwig (II.) von Wartberg stirbt wie sein Dienstherr Landgraf Ludwig IV. auf dem Kreuzzug. Das Burggrafenamt auf der Wartburg erlischt. Ludwigs Vetter, Graf Burchard (II.) von Brandenburg, überlebt die Heerfahrt.
 - um 1280** Albert (II.) von Brandenburg übergibt Landgraf Albrecht die Brandenburg. Er verliert den Grafentitel.
 - 1288-1306** Landgraf Albrechts Sohn Apitz auf der Brandenburg
 - 1322** Heinrich, Hermann und Friedrich von Heringen werden mit beiden Vesten der Brandenburg belehnt.
 - 1348/49** Die Pest breitet sich in Europa aus - ein Drittel der Bevölkerung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation stirbt.
 - 1383-1396** Die von Heringen verpfänden die westliche Brandenburg für 200 Mark Silber an die Stadt Erfurt, die zum Straßengeleit ihrer Kaufleute 1 Amtmann, 1 Vogt, 5 Wächter, 1 Torwächter, 1 Hausmann und "5 redliche Gesellen, die zur Wehre tüchtig sind", auf der Burg einsetzen.
 - 1415-1892** Die Herren von Herda auf dem Ostteil der Brandenburg.
 - 1440-1702** Die Herren von Reckrodt auf der westlichen Brandenburg
 - 1524/25** Großer Deutscher Bauernkrieg. Hinrichtung von 5 Bauernführern des "Werrahaufens" in Eisenach. Als "Strafgelder" müssen Lauchröden 240, Wartha 6, Unterellen 50, Neuenhof 50, Sallmannshausen 20, Göringen 20 und Epichnellen 6 Gulden zahlen.
 - 16. Jahrhundert** Die Westburg wird um die Mitte des Jahrhunderts und die Ostburg um 1600 aufgelassen.
Beginn des Verfalls und des Abbruchs der Anlage. Die Steine werden zum Aufbau der Edelsitze der Burgherren in Lauchröden benutzt.
 - nach 1530** Protokolle über erste Kirchenvisitationen belegen den Übergang zum evangelischen Glauben und die Existenz von Schulen in Lauchröden und Nachbarorten.
 - 1548** Georg (II.) von Reckrodt, geboren auf der Westburg der Brandenburg, wird

als Söldnerführer des Schmalkaldischen Bundes von Kaiser Karl V. mit der Reichsacht belegt.

- 1559** Tod Georgs (II.) von Reckrodt. Beisetzung Georgs in der Kirche zu Herleshausen. Seine Schwester, die mit Christoph von Herda verheiratet ist, erhält die Kemenate in Lauchröden.
- 1606** In Lauchröden werden die ersten Eintragungen in Kirchenbüchern vorgenommen.
- 1610-1612** Rekonstruktion und Erweiterung der Martinskirche zu Lauchröden
- 1635** Während des 30jährigen Krieges verwüsten kaiserliche Truppen (Kroaten) die Region. 250 Lauchröder Bürger sterben innerhalb weniger Monate, davon 215 an der Pest.
- 1702** Mit Adam von Reckrodt erlischt die Familie im Mannesstamm. Ein Epitaph (Grabinschrift) des Verstorbenen befindet sich in der Martinskirche zu Lauchröden. Heimfall der Westburg an die Landesherrschaft.
- 1704** Die Familien von dem Brinck und von Wangenheim werden mit je einer Hälfte der Westbrandenburg belehnt.
- 1737** Nach dem Tode Johann Albrechts von dem Brinck Heimfall der Hälfte der Westburg. Ein Epitaph (Grabinschrift) des Verstorbenen befindet sich in der Lauchröder Martinskirche.
- 1806** Nach der Niederlage der preußischen Armee in der Schlacht bei Jena und Auerstedt tritt das Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach dem von Kaiser Napoleon geführten Rheinbund bei und muss an Frankreich Kontribution zahlen sowie 800 Soldaten stellen.
- 1811** stirbt Joachim Schlichting aus Lauchröden in Gironne (Spanien), als Truppen des Herzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach zusammen mit anderen Rheinbundstaaten und französischen Verbänden den spanischen Freiheitskampf unterdrücken sollen.
- 1812** Heimfall des von Wangenheimschen Teils der Westbrandenburg.
- 1813** plündern französische Truppen nach ihrer Niederlage in der Schlacht bei Leipzig (16.-19. Oktober) auf dem Rückzug den Ort Oberellen.
- 1841** Großherzog Carl Friedrich verbietet den weiteren Abriss der Ruine Brandenburg, der "Zierde des Werratales".
- 1850-1936** Die Westbrandenburg im Besitz der Familien von Riedesel und von Rotenhan.
- 1892** Tod Konstantins von Herda. Die östliche Brandenburg kommt 1895 an das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach und wird 1906/07 aufwändig saniert.
- 1898** Einweihung der Werrabrücke zwischen Lauchröden und Herleshausen. Beendigung des Fährverkehrs auf der Werra.
- 1914-18** Erster Weltkrieg. 29 Einwohner Lauchrödens verlieren ihr Leben.
- 1924** Gründung des Werratalverein-Zweigvereins Brandenburg durch den Lauchröder Lehrer Friedrich Wege.
- 1933-45** Nationalsozialistische Diktatur in Deutschland. Auflösung des WTV-Zweigvereins Brandenburg.
- 1939-45** Zweiter Weltkrieg. 88 Einwohner werden Opfer des Krieges.
- 1945** Sprengung der Werrabrücke durch US-Soldaten. Bau einer Notbrücke, die 1947 dem Frühjahrshochwasser zum Opfer fällt. Die Währungsreform im Jahre 1948 verhindert den geplanten Neubau.
- 1962-88** Die Brandenburg wird wegen ihrer Lage an der innerdeutschen Grenze für Besucher gesperrt.
- 1989** Gründung der Interessengemeinschaft für Natur-, Umwelt- und Denkmalschutz Lauchröden. Beginn der Sanierung der Brandenburg.
- 1989** Grenzöffnung. Neubau der Werrabrücke.

-
- 1990** Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland. Neugründung des WTV-Zweigvereins Brandenburg. 1.Brandenburgfest am 17./18.Juni in Zusammenarbeit mit dem WTV-Zweigverein Südringgau Herleshausen.
- 1991** Anlässlich des 100. Geburtstages des Gründers des WTV-Zweigvereins Brandenburg, des Lehrers Friedrich Wege, wird der ihm gewidmete Wanderweg "Friedrich-Wege-Pfad" eingeweiht.
- 1990-94** Sanierung des Bergfriedes der Westburg sowie der Kemenate der Ostburg durch den WTV-Zweigverein Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Land Thüringen.
- 1994** 850-Jahr-Feier des Ortes Lauchröden mit 2. Brandenburgfest.
Die Brandenburg geht in das Eigentum der "Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten" über. Abschlussarbeiten an der Kemenate (Wohnturm).
- 1998** 3. Brandenburgfest mit Thüringer Wandertag.
- 1999** Festveranstaltung und Ausstellung auf der Burg anlässlich des 10. Jahrestages der Grenzöffnung am 9.11.1999. Einweihung der neuen Werrabrücke am 23.12.1999
- 2000** 4.-Brandenburgfest. Grundlegende Sanierung der Westmauer der Ostburg durch die "Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten".
- 2002** 5.-Brandenburgfest mit Mittelaltermarkt, Ritterlager, Ritterturnier, Historienspiel und Bürgerstürmung.
- 2004** 6. Brandenburgfest mit Ritterlager und Turnier.
- 2004** Am 16. März wird Lauchröden Ortsteil der neu gegründeten Einheitsgemeinde Gerstungen mit den Orten Gerstungen mit Untersuhl, Lauchröden, Oberellen, Unterellen, Neustädt und Sallmannshausen.
- 2005** Bau einer neuen Wasserleitung von Neustädt nach Lauchröden.
- 2006** 7. Brandenburgfest mit Ritterlager und Turnier.
Bau eines Hochbehälters und einer neuen Leitung zur Versorgung der Ortsteile Unterellen und Lauchröden mit Trinkwasser. Abbruch des alten Löwensaales und des maroden Wohnhauses auf dem ehemaligen Gutshof in der Eisenacher Straße und Bau eines Dorfgemeinschaftshauses, das am 16. Dezember 2006 eingeweiht wird.
- 2007** 8./9. Juni Aufführung des historischen Schauspiels "Die Heilige" auf der Brandenburg durch die Theatergruppe "Werralöwen".
Beginn umfangreicher Rekonstruktionsarbeiten am Abwasser- und Wasserleitungssystem in Lauchröden.
- 2008** 8. Brandenburgfest mit Ritterlager, Turnier und Historienspiel.
Neubau der Eltenbrücke in Lauchröden (in der Eisenacher Straße).
- 2010** 9.Brandenburgfest
- 2011** Am 18.November Festveranstaltung zum Gedenken an Simon Krannig, Komponist des „Ostseewellen-bzw. Friesenliedes“, geb.in Lauchröden.
- 2012** 10.Brandenburgfest
Großbrand des Parkplatzes unterhalb des Göringer Steins